

Inhaltsverzeichnis

Seite

| | |
|--|-------|
| Das Gassenküche Jahr | |
| Bericht Präsident, Fundraising und Leitung | 2 |
| Impressionen von der Gassenküche «Take Away – Ässe zum Mitnäh» | 5 |
| Impressionen und Ansprachen Sponsoren-Anlass | 6–8 |
| Patronatskomitee | 9 |
| Mitglieder des Vorstandes | 9 |
| Buchhaltung | 9 |
| Mitglieder des Teams | 9 |
| Gäste, freiwillig Helfende und Essen – Statistik | 10 |
| Betriebsrechnung und Bilanz | 11 |
| Revisorenbericht | 12 |
| Spenderverzeichnis | 13–26 |
| Spezielle Verdankungen | 27 |
| Anmeldung zur Mitgliedschaft im Verein Gassenküche Basel | 28 |
| Bestellung Essensgutscheine | 28 |

Das Gassenküche-Jahr

Bericht Präsident, Fundraising und Leitung

Eigentlich sollte dies ein ganz normaler Jahresbericht über das vergangene Jahr 2019 der Gassenküche werden. Darin hätten wir standardmässig sicher unsere speziellen Anlässe, wie z.B. das Grillfest im August und das grosse Gassenküche-Weihnachtsfest am 24. Dezember, erwähnt, welche für unsere Gäste die Höhepunkte im Gassenküche-Jahr bedeuten. Auch hätten wir viele kleine und grössere Veränderungen und Neuigkeiten vermeldet sowie all jenen gedankt, welche sich das ganze Jahr für die Gassenküche einsetzten, z.B. unseren über 50 freiwillig Helfenden, dem Team, dem Vorstand und nicht zuletzt unseren Spendenden, welche mit ihrer grosszügigen Unterstützung den Betrieb der Gassenküche überhaupt erst ermöglichen. Diesen Dank wollen wir hiermit an alle oben Genannten von ganzem Herzen aussprechen.

Doch es kam alles ganz anders:

Die Gassenküche in Zeiten des Corona-Virus

Nach dem Jahreswechsel ins Jahr 2020, ab ca. Mitte Januar, kamen die ersten Meldungen in den Medien über eine «mysteriöse Lungenkrankheit in China». Auch wir haben dies wie die meisten zur Kenntnis genommen und haben damals nicht wirklich erwartet, dass diese Krankheit sehr rasch auch für die Gassenküche eine gewaltige Herausforderung werden wird.

Gegen Ende Januar/Anfang Februar 2020 wurde auch uns langsam, aber sicher bewusst, dass diese ansteckende Krankheit immer näherkommt und dass dies für unsere Gäste, unser freiwillig Helfenden und auch für das Team eine Bedrohung und eine grosse Herausforderung werden wird. In einer Teamsitzung im Februar haben wir die damals bekannten Fakten zusammengetragen und versucht abzuschätzen, was es für die Gassenküche generell und für unsere Gäste im Besonderen an Auswirkungen haben könnte. Ab diesem Moment war sehr schnell klar, dass es Veränderungen brauchen wird.

Die Ereignisse in den nachfolgenden Tagen und Wochen überschlugen sich fast täglich, und mit der Absage der Basler Fasnacht (die Gassenküche hatte in dieser Woche wie jedes Jahr geschlossen) war klar, dass eine Wiedereröffnung ohne Massnahmen zum Schutz für Gäste, freiwillig Helfende und Team nicht mehr in Frage kommt. Am Freitag, 6. März 2020, haben wir die folgenden Massnahmen für die Wiedereröffnung der Gassenküche ab Montag, 9. März 2020, in Kraft gesetzt:

Gassenküche Basel

Im Zusammenhang mit den Massnahmen des BAG gegen die Ausbreitung des Corona Virus treten ab Montag 09. März 2020 gelten in der Gassenküche diese neuen Regeln:

Für alle Mitarbeitenden und Freiwilligen Helfenden:

- Kein Hände schütteln, Körperkontakt vermeiden
- Sofort nach Eintritt in die Gassenküche: Hände gründlich (gemäss Vorgabe des BAG) am Lavabo links beim WC waschen und desinfizieren (wird von einem Teammitglied kontrolliert)
- Am Buffet bei der Essensausgabe Handschuhe tragen
- generelle Hygienevorschriften strikte einhalten
- bei Fieber und Husten zu Hause bleiben.

Für alle Gäste:

- Die Anzahl Sitzplätze ist reduziert auf 32, um die Vorgabe des BAG "Abstand halten" zu erfüllen
- **maximal 32 Gäste zur gleichen Zeit** in der Gassenküche: ein Teammitglied koordiniert Einlass und Austritt er Gäste an der Eingangstüre.
- Gäste mit Grippe-symptomen werden nicht eingelassen und motiviert umgehend telefonisch einen Arzt zu konsultieren (Tel. UNI-Spital BS: 061 265 25 25)
- Die Gäste müssen ausnahmslos die Hände gemäss Hygiene-regel des Bundes waschen und erst danach am Buffet anstehen. (wird von einem Teammitglied kontrolliert)
- keine Selbstbedienung der Gäste für Besteck und Brot
- Nach dem Essen zügig Tablett mit Geschirz zum Abwasch zurückbringen und die Gassenküche danach wieder verlassen
- Erst wenn ein Gast die Gassenküche verlässt, wird ein wartender Gast eingelassen

Im Nachhinein müssen wir eingestehen, dass wir zu «blauäugig» waren, was die Einhaltung dieser Massnahmen durch unsere Gäste anbelangt: Trotz grossen Einsatzes des Teams war es in einer ersten Phase extrem schwierig, unseren Gästen die Einhaltung und Notwendigkeit dieser Massnahmen zu vermitteln um somit die Gefährdung für sich selber, für die freiwillig Helfenden und das Team, zu reduzieren. Vor allem das Einhalten des «social distancing» konnte nur sehr langsam bei unseren Gästen durchgesetzt werden. Am Ende der Woche mussten wir die Massnahmen nochmals drastisch verschärfen und die Sitzplatzanzahl erneut halbieren. Trotzdem war die Lage vor allem für unsere über 50 freiwillig Helfenden nicht mehr zumutbar, denn viele zählen vom Alter her zu einer Risikogruppe und konnten und wollten ihren Dienst unter diesen Umständen verständlicherweise nicht mehr weiterführen.

An einer weiteren Teamsitzung hat sich das Team entschlossen, alles daran zu setzen, die Verpflegung für die Schwächsten in der Gesellschaft in irgendeiner Form aufrechtzuerhalten, d.h. dass die Gassenküche ihren Zweck und Auftrag weiterhin erfüllen kann. In einer aufwendigen Aktion wurden nun zuerst via Social Media und unter Bekannten von Teammitgliedern und Vorstand junge Leute gesucht, welche unsere freiwillig Helfenden bis auf Weiteres vertreten könnten. Es war sehr erfreulich, dass sich auf diesen Aufruf in den sozialen Medien und bei persönlichen Bekannten innert kurzer Zeit sehr viele Personen spontan gemeldet haben und somit die Vertretung bis auf Weiteres gesichert war. Ein spezieller Dank gilt der CVP BS, welche sehr spontan einige junge Helfende rekrutieren konnte.

Da sich die Lage immer weiter zugespitzt hat, haben wir beschlossen, die Gassenküche so schnell wie möglich auf «Take Away – Mahlzeiten zum Mitnehmen» umzustellen. In einer hektischen Phase während ca. 3 Tagen haben wir unsere Logistik vollständig auf den Kopf gestellt, damit wir ab Donnerstag, 19. März 2020, die Essensausgabe für unsere Gäste als «Take Away» betreiben konnten. Ohne das selbstlose grosse Engagement und den Extra-Einsatz des gesamten Teams wäre dies nicht möglich gewesen! Ein herzlicher Dank dafür!



TAKE AWAY – ESSEN ZUM MITNEHMEN

Ab sofort werden die Mahlzeiten nur als «Take Away» angeboten!

Frühstück: Montag bis Freitag von 07.30 bis 09.15 Uhr

Abendessen: Montag bis Freitag von 17.15 bis 19.15 Uhr

••••••••••

- **Frühstück** (kostenlos)

(1 Kaffee, 1 Beutel Zucker oder 1 kalter Tee, 2 Scheiben Brot + evtl. Süssgebäck), 2 Port. Butter, 2 Port. Konfitüren)

- **Abendessen** (Menü CHF 3.00 oder GK Essensgutschein)

(1 Hauptgang Fleisch oder Vegi, 1 kleine Portion Suppe, 1 Scheibe Brot, 1 Frucht oder Dessert)

- **Abendessen** (kostenlos)

(1 grosse Portion Suppe, 2 Scheiben Brot, 1 Frucht oder Dessert)

Basel, 19.03.2020, Änderungen vorbehalten!

Diese fast reibungslose Umstellung ist nicht zuletzt auch dank der Flexibilität und Unterstützung unserer Lieferanten möglich geworden. Speziellen Dank der Mineralquelle Eptingen AG, welche uns in Rekordzeit mit einer Palette 5dl-Mineralwasserflaschen zur Abgabe an unsere Gäste versorgt hat.

Die Organisation «Schweizer Tafel» trägt einen grossen Teil dazu bei, dass wir diverse Lebensmittel in grossen Mengen für die Abgabe zur Verfügung haben. Diese Unterstützung ist für uns extrem wichtig und wertvoll.

Viel Ärger hat uns die Falschmeldung einer lokalen Zeitung gebracht, welche am 23. März 2020 «die Schliessung der Gassenküche» vermeldet hat. Solche unseriösen Berichte verursachen bei unseren Gästen eine grosse Aufregung und verunsichert diese zusätzlich in einer schwierigen Situation. Nach Intervention wurde immerhin eine Berichtigung veröffentlicht.

Bei der Erstellung dieses Berichtes ist nicht vorauszusehen, in welche Richtung sich diese Corona-Pandemie entwickeln wird. Es bleibt wohl für uns alle weiterhin eine sehr grosse Herausforderung und über allem steht unser fester Wille, dass die Gassenküche weiterhin für unsere Gäste offen bleiben soll!

Wir wünschen Ihnen nur das Beste für die Zukunft und danken Ihnen für Ihre Treue zur Gassenküche und somit für die Schwächsten in unserer Gesellschaft!

Basel, 10. April 2020

Philippe Hofstetter
Präsident

Dr. Nicolas Geigy
Fundraising

Andy Bensegger
Leitung

Impressionen von der Gassenküche «Take Away - Ässe zum Mitnäh»



Besuch in der Gassenküche von Herr Dr. Lukas Engelberger, Regierungsrat Kanton BS und Herr Dr. Beat von Wartburg, Direktor der Christoph Merian Stiftung, am Donnerstag, 23. April 2020

Weil der geplante Sponsorenanlass in diesem Jahr nicht stattfinden kann, durften Vertreterinnen und Vertreter der freiwillig Helfenden, des Teams, des Vorstandes sowie Gönnerinnen und Gönner der Gassenküche Basel, die Grussworte von Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger und Dr. Beat von Wartburg, Direktor der Christoph Merian Stiftung, in Empfang nehmen. Vielen herzlichen Dank für diesen spontanen und unkomplizierten Besuch und die schöne Geste!

Gerne teilen wir die wohlwollenden Ansprachen auf den folgenden Seiten mit Ihnen, geschätzte Gönnerinnen und Gönner, freiwillige Helferinnen und Helfer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Unterstützerinnen und Unterstützer, Partnerinnen und Partner, Freunde und Verwandte und der Gassenküche wohlgesinnte - der Dank gebührt Ihnen! Dass Sie an uns denken, uns unterstützen, mit uns zusammenarbeiten, selbst in diesen schweren Zeiten, ist nicht selbstverständlich. Ohne private Spenden, über die sich die Gassenküche zu 2/3 finanziert, ohne Freiwilligenarbeit und ohne das Team gäbe es die Gassenküche nicht!

Vorstand und Team freuen sich darauf, Ihnen unseren grossen Dank und unsere allergrösste Wertschätzung bei einer nächsten Gelegenheit persönlich überbringen zu dürfen und versichern Ihnen, geschätzte Gönnerinnen und Gönner, dass jeder einzelne gespendete Franken sinngemäss eingesetzt wird.

Vielen herzlichen Dank!

Philippe Hofstetter
Präsident Verein Gassenküche Basel



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
23. April 2020, Grusswort Besuch der Gassenküche Basel

Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger, Vorsteher des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt

Sehr geehrter Herr Präsident Philippe Hofstetter,
Sehr geehrte Frau Vizepräsidentin Claudia Baumgartner,
Sehr geehrter Herr Dr. Nicolas Geigy,
Sehr geehrter Herr Andy Bensegger,
Sehr geehrter Herr Dr. Beat von Wartburg,
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich möchte Ihnen sowie dem ganzen Team der Gassenküche Basel und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern im Namen der Regierung des Kantons Basel-Stadt ganz herzlich danken für Ihr tagtägliches, wichtiges Engagement in dieser schwierigen Zeit. Da der geplante Sponsorenanlass der Gassenküche Basel vom 16. Mai 2020 aufgrund der Corona-Krise nicht stattfinden kann, ist es mir ein grosses Anliegen, Ihnen mit meinem Besuch vor Ort heute persönlich die Wertschätzung der Regierung entgegenzubringen. Ich bin mir bewusst, dass die jetzige Zeit eine zusätzliche Belastung für Sie darstellt und Sie noch flexibler sein müssen, als Sie dies ohnehin schon sind. Herzlichen Dank deshalb für Ihren unermüdlichen Einsatz, für Ihr menschliches Engagement, Danke für Ihre Solidarität!

Die Corona-Krise stellt uns alle vor grosse Herausforderungen. Seit Wochen ist unser Alltag durch Einschränkungen, Verzicht und Verbote bestimmt, und wir leben in einem Ausnahmezustand. Die Massnahmen des Bundesrates zur Bekämpfung des Coronavirus haben Auswirkungen auf die gesamte Bevölkerung. Einige sind aber noch stärker davon betroffen als andere und damit besonders herausgefordert. Dazu zählen auch die sozial benachteiligten Menschen, insbesondere die obdachlosen Personen, die unter anderem zur vulnerablen Risikogruppe gehören. Aufgrund des Social Distancing sind diese Menschen aktuell noch isolierter als sonst, und es ist für sie noch schwieriger als sonst, an Nahrungsmittel, Schlafplätze und Geld zu kommen.

Der Regierung des Kantons Basel-Stadt ist es deshalb ein wichtiges Anliegen, den sozial benachteiligten Menschen, insbesondere den obdachlosen Personen, die notwendigen Angebote auch in dieser ausserordentlichen Situation zur Verfügung zu stellen. Die Gassenküche Basel ist ein wichtiger Pfeiler bei der Betreuung dieser Menschen. Ich bin Ihnen deshalb sehr dankbar, dass Sie neue und kreative Wege gehen und die Essensausgabe in Form von Take-away in dieser schwierigen Zeit weiterhin ermöglichen. Die Regierung hat zudem selbst verschiedene Massnahmen in die Wege geleitet, um diejenigen, die unsere Unterstützung in dieser schwierigen Zeit besonders brauchen, weiterhin zu unterstützen: So wurde als Ergänzung der Notschlafstelle das Hotel du Commerce am Riehenring gemietet, und die Kontakt- und Anlaufstelle Riehenring wird – mit einem Zelt erweitert – weitergeführt.

Sehr gerne hätte ich am Sponsorenanlass der Gassenküche Basel am 16. Mai 2020 teilgenommen, um Ihnen sowie dem ganzen Team und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre wertvolle Arbeit zu danken – ganz abgesehen von Ihrem jetzigen Einsatz im Zusammenhang mit dem Coronavirus.

Seit 30 Jahren bereits bietet die Gassenküche Basel Mahlzeiten für Menschen an, die aus ganz unterschiedlichen Gründen in Not geraten sind und eine schwierige Zeit durchmachen. Heute ist sie eine gut verankerte, unentbehrliche Einrichtung für Menschen am Rande der Gesellschaft. Warme Mahlzeiten, so wie sie von der Gassenküche Basel angeboten werden, sind für diese Leute ein Lebensanker. Das Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt Menschen existenziell. Darüber hinaus leistet die Gassenküche Basel eine nicht zu unterschätzende soziale Betreuung, indem sie eine freundliche, angenehme Atmosphäre schafft, in der sich die Gäste mit ihren oftmals tragischen Schicksalen und Lebensumständen wohl fühlen und hier auch ein offenes Ohr finden. Leiter Andy Bensegger hat es im März 2019 in einem Interview mit der Kleinbasler Zeitung treffend beschrieben: „Für viele Menschen ist die Gassenküche wie ein Wohnzimmer. Sie kommen oft während Jahren hierher und kennen die Belegschaft.“ Besser kann man es nicht sagen.

Die Gassenküche Basel am Lindenberg entspricht einem Bedürfnis. Dies zeigt sich auch an der Anzahl ausgegebener Mahlzeiten, die in den letzten Jahren zugenommen hat. Sehr gerne unterstützt die Regierung deshalb dieses private Angebot mit einem substanziellen Staatsbeitrag. Besonders freut es mich, dass ein Grossteil der Einnahmen über Spenden generiert wird. Mein besonderer Dank gilt bei dieser Gelegenheit deshalb allen Gönnerinnen und Gönnern, deren grosszügige Spenden den Betrieb der Gassenküche Basel in dieser Form weiterhin ermöglichen. Basel hat eine reiche Tradition zivilgesellschaftlicher Aktivitäten im sozialen Bereich und verfügt heute über ein vielfältiges Netz an Anlaufstellen für verschiedene Zielgruppen im Bereich Armut und Überlebenshilfe. Durch ihre Arbeit tragen sie zur Stabilisierung von Lebenssituationen bei und bewahren vor Verwahrlosung, Obdachlosigkeit und Isolation. Damit unterstützen sie den sozialen Frieden in der Stadt und vermeiden Folgekosten für den Staat.

Die Gassenküche Basel am Lindenberg ist ein wichtiger, nicht mehr wegzudenkender Bestandteil dieses Netzes und erfüllt mit ihrem Leistungsangebot eine zentrale Aufgabe im Bereich der Überlebenshilfe für armutsbetroffene Menschen im Kanton Basel-Stadt. In Zeiten von Corona gilt dies umso mehr als sonst. Dafür möchte ich Ihnen allen noch einmal ganz herzlich danken.

Ihr Regierungsrat Lukas Engelberger

Dr. Beat von Wartburg, Direktor der Christoph Merian Stiftung

Lieber Herr Bensegger, liebes Gassenküchen-Team, liebe Vorstandsmitglieder, lieber Lukas

«Linderung der Not und des Unglücks» ist der Kernauftrag, den Christoph Merian seiner Stiftung auf den Weg gegeben. Und heute hat dieser Stiftungszweck eine ungeahnte Aktualität erhalten: Die Covid-19 Krise hat unsere Wohlstandsgesellschaft überrascht und viele in Notsituationen gebracht, in materielle Not, gesundheitliche Not, seelische Not. Und natürlich trifft es in solchen Situationen, die, die ohnehin schon in prekären Verhältnissen leben, Obdach- und Wohnungslose besonders hart. Auch wenn Social Distancing aus gesundheitspolitischer Sicht das Gebot der Stunde ist, dürfen wir nicht auf Distanz gehen, Abstand nehmen von denen, die unsere Unterstützung benötigen.

Die Gassenküche – Sie - das Team, die freiwilligen Helferinnen und Helfer und der Vorstand - haben in bewundernswerter Weise, mit Phantasie, mit Flexibilität und grossem Engagement nach Lösungen gesucht und in kurzer Zeit gefunden. Es ist grossartig, wie schnell Sie auf die Krise reagiert haben, auf die Lunchabgabe umstellen konnten, auch über Ostern die Essensabgabe sicherstellen, wie sie mit Partnerorganisationen wie dem «Schwarzen Peter», dem Verein Surprise oder dem Männerheim der Heilsarmee, mit dem Kanton und uns von der CMS zusammenarbeiten, wie sie über über facebook Solidaritätsbeiträge organisieren und über die Plattform von Bajour neue Freiwillige finden, da viele bisherigen Freiwilligen zu einer Risikogruppe gehören und zurzeit nicht zur Verfügung stehen.

Dieser Einsatz und diese Beweglichkeit zu Gunsten von Armutsbetroffenen sind notwendig, aber überhaupt nicht selbstverständlich. Und deshalb möchte ich Allen im Namen der CMS ganz herzlich danken, die sich für die Gassenküche und damit für ein existenziell wichtiges Angebot des sozialen Basel engagieren.

Was aber tut die CMS? Vor einem Jahr haben wir – wie Sie wissen – die schweizweite erste umfassende Studie zur Obdach- und Wohnungslosigkeit initiiert und veröffentlicht. Sie hat aufgezeigt, wer in Basel kein eigenes Dach über dem Kopf hat, weshalb es zu solchen prekären Lebenssituationen kommt und was es braucht, dass sich diese ändern können. Seither arbeiten wir zusammen mit der Sozialhilfe, mit der Gassenküche und anderen Organisationen an der Umsetzung der Empfehlungen.

Ein erstes Projekt, die Bagagerie, d.h. Schliessfächer für Obdachlose an der Wallstrasse steht kurz vor der Realisierung, weitere Massnahmen für die medizinische und zahnmedizinische Betreuung sind in Abklärung. Und gerade kürzlich konnten wir mit CHF 300'000 die Sozialhilfe Basel-Stadt bei der Miete des Hotel du Commerce während der Corona-Pandemie unterstützen. Da nahezu alle Einrichtungen der Obdachlosenhilfe in Basel-Stadt in den letzten Wochen wegen der Social-Distancing-Vorgaben umstrukturiert, eingeschränkt oder ganz eingestellt werden, können nun im Hotel du Commerce Notunterkünfte zur Verfügung gestellt werden. Das Geld stammt übrigens aus einem mit CHF 2 Mio. dotierten Fonds, den ein Ehepaar gespendet hat, das sich aufgrund unserer Studie im Bereich der Armutsbekämpfung engagieren wollte. Dass eine trockene Studie ein solches Zeichen der Solidarität auslöst, damit hätten wir nicht gerechnet.

Weiter hat die CMS angesichts der Notlage, in die viele Menschen, insbesondere Armutsbetroffene, aber auch soziale und kulturelle Organisationen wegen der Covid-19-Krise geraten, am 24. März ein dringliches Hilfspaket von CHF 1 Million bereitgestellt. Damit möchte die CMS ihren Partnerinstitutionen und Projektpartnern helfen, ihre finanziellen Verluste zu mindern und Liquiditätsgengpässe zu vermeiden. Mit dem So forthilfepaket werden auch neue Projekte gefördert, die gezielt, unbürokratisch und rasch von der Krise Betroffene und Menschen in Not unterstützen – wie zum Beispiel die Plattform «gärn gschee Basel» von Bajour, von der - wie erwähnt - auch indirekt die Gassenküche profitieren konnte. Bis heute haben wir bereits CHF 650'000 gesprochen und es zeichnet sich ab, dass das Paket bald aufgestockt werden muss.

Niemand weiss, wie lange die Covid-19-Krise noch dauern und welche Folgen sie haben wird, gerade für jene Menschen, die es bereits jetzt schwer haben.

Klar aber ist, dass wir diese Krise nur zusammen meistern können: Zivilgesellschaft und Staat sind gleichermaßen gefordert. Was auch immer uns noch erwartet, ich freue mich jedenfalls schon jetzt, wenn die durch das Social Distancing entstandene Vereinzelung und Vereinsamung wieder der Geselligkeit, dem Austausch, dem Zusammenleben Platz machen werden und auch in der Gassenküche wieder der Alltag mit gemeinsamem Essen, Begegnung und Socializing einkehren wird.

Dr. Beat von Wartburg

Direktor der Christoph Merian Stiftung

Patronatskomitee

Stand 31.12.2019

| | |
|----------------------------|---------------------------------|
| Edith Buxtorf-Hosch | Alt-Grossrätin |
| Marie-Thérèse Jeker | Alt-Grossrätin |
| Dr. Dr. h.c. Georg Krayner | Bankier |
| Dr. h.c. Peter Schmid | Alt-Regierungsrat Kanton BL |
| Elio Tomasetti | Unternehmer |
| Georg Vischer | Alt-Kirchenratspräsident ERK BS |
| Christine Wirz-von Planta | Alt-Grossrätin |

Mitglieder des Vorstandes

Stand 31.12.2019

| | |
|---------------------|----------------------------|
| Claudia Baumgartner | Vizepräsidentin |
| Christian Boppert | |
| Charles Ferté | Vertreter der Freiwilligen |
| Nicolas Geigy | |
| Philippe Hofstetter | Präsident |
| Samuel Schultze | |

Buchhaltung

Stand 31.12.2019

Marc Piller

Mitglieder des Teams

Stand 31.12.2019

| | |
|------------------|--------------------------------|
| Andy Bensegger | Gesamtleitung |
| Silvia Bergmann | |
| Eva Flury | |
| Nadia Leonti | |
| Davide Mattiello | |
| Jesse Ruffe | |
| Maurice Vogt | Stv. Leitung und Leitung Küche |

Gäste, freiwillig Helfende und Essen – Statistik

Das Angebot der Gassenküche richtet sich an Menschen in Notsituationen. Es wird weder nach Herkunft noch nach Gründen für den Besuch gefragt. Alle sind willkommen.

Von Montag bis Freitag werden ein kostenloses Frühstück, ein Abendessen für drei Franken und am Sonntag ein kostenloser Brunch angeboten. Wer für das Abendessen die drei Franken nicht aufbringen kann, erhält immer kostenlos Suppe, Brot, Salat, Dessert und Getränke. Die Mahlzeiten sind vollwertig und abwechslungsreich, sie werden täglich von Mitarbeitenden und Gästen unter der Leitung eines professionellen Kochs frisch in unserer Küche des Begegnungszentrums Union an der Klybeckstrasse zubereitet. Im Rahmen unseres Budgets ist die grösstmögliche Qualität für uns selbstverständlich.

Die Gassenküche war im Jahr 2019 (ausser samstags, an einigen Feiertagen, in der Woche während der Basler Fasnacht sowie zwischen Weihnachten und Neujahr) täglich geöffnet. Die Anzahl der Gäste betrug im Durchschnitt 194 pro Tag. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtgästeszahl im Jahr 2019 um 523 verringert.

| Anzahl Mahlzeiten/Jahr | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Morgenessen | 18160 | 17522 | 18125 | 17998 | 18612 | 18787 |
| Abendessen | 30768 | 31340 | 31398 | 31353 | 31991 | 31027 |
| Sonntagsbrunch | 4644 | 4721 | 4074 | 4533 | 5229 | 5495 |
| Total | 53572 | 53583 | 53597 | 53884 | 55832 | 55309 |

Die Gäste können in der Gassenküche gegen ein kleines Entgelt mitarbeiten, indem sie das Geschirr spülen, in der Küche bei der Zubereitung der Mahlzeit helfen oder Reinigungsarbeiten ausführen. Täglich können so 6 bis 8 Personen sinnvoll beschäftigt werden. Diese Arbeitseinsätze sind sehr wichtig, geben sie den Gästen doch eine Tagesstruktur und ein besseres Selbstwertgefühl. In vielen Fällen ist dies die einzige Möglichkeit, einer Arbeit nachzugehen.

| Anzahl Arbeitsstunden Gäste | pro Woche | im Jahr |
|--|--------------|-------------|
| Morgenessen Abwasch (5 x 1 Pers. x 2 h) | 10 | 500 |
| Reinigung Di, Mi, Fr (3 x 1 Pers. x 3 h) | 9 | 450 |
| Reinigung Mo, Do (2 x 2 Pers. x 2.45 h) | 11 | 550 |
| Küche Rüsten/Abwasch Mo-Fr (5 x 4 Pers. x 3 h) | 60 | 3000 |
| Küche Reinigung Di (1x 2 Pers. x 2 h) | 4 | 200 |
| Abendessen Abwasch (5 x 1 Pers. x 2.5 h) | 12.5 | 625 |
| Sonntagsbrunch Abwasch (1 x 1 Pers. x 2 h) | 2 | 100 |
| Total | 108.5 | 5425 |

Riesige Unterstützung erhalten wir durch unsere freiwillig Helfenden: Ohne diese ehrenamtlich Mitarbeitenden könnten wir unsere Aufgabe nicht bewältigen. Täglich stehen 5 bis 7 von ihnen im Einsatz und sorgen für eine reibungslose Essensausgabe und/oder unterstützen uns in der Küche, z.B. bei der Zubereitung von speziellen Desserts.

| Anzahl Arbeitsstunden Freiwillige | pro Woche | im Jahr |
|------------------------------------|-----------|-------------|
| Morgenessen (5 x 2 Pers. x 3 h) | 30 | 1500 |
| Küche (2 x 1 Pers. x 3 h) | 6 | 300 |
| Abendessen (5 x 3 Pers. x 3 h) | 45 | 2250 |
| Sonntagsbrunch (1 x 3 Pers. x 3 h) | 9 | 450 |
| Total | 90 | 4500 |

Betriebsrechnung und Bilanz

VEREIN GASSENKÜCHE BASEL

BETRIEBSRECHNUNG 2019 und BILANZ

BETRIEBSRECHNUNG 2019

| Aufwand | CHF | Ertrag | CHF |
|----------------------|-------------------|--|-------------------|
| Personalkosten | 565'406.90 | Spenden kirchliche Institutionen | 66'603.41 |
| Warenaufwand | 209'635.60 | Spenden, Beiträge natürl.-/jur. Personen | 456'820.65 |
| Betriebskosten | 47'279.48 | CMS | 100'000.00 |
| Miete/NK, Unterhalt | 68'907.95 | Erlös Essen | 54'859.70 |
| Verwaltungsaufwand | 26'510.90 | Diverse Erträge | 16'198.85 |
| Total Aufwand | 917'740.83 | Total Ertrag | 694'482.61 |
| Defizit 2019 | | | 223'258.22 |
| | <u>917'740.83</u> | | <u>917'740.83</u> |

BILANZ PER 31.12.2019

| Aktiven | CHF | Passiven | CHF |
|-----------------------|-------------------|-------------------------------------|-------------------|
| Kasse | 3'535.05 | Verbindlichkeiten | 19'273.15 |
| PostFinance | 156'571.84 | Kanton BS Schuld Vorjahre | 0.00 |
| Bank | 134'334.24 | Kanton BS Defizit-Garantie lf. Jahr | 0.00 |
| Forderungen | 0.00 | Passive Rechnungsabgrenzungen | 0.00 |
| Durchlaufkonto | -1'869.75 | Rückstellungen | 100'375.00 |
| Aktive Rechnungsabgr. | 4'155.00 | | |
| Umlaufvermögen | 296'726.38 | Fremdkapital | 119'648.15 |
| Fahrzeug | 1.00 | Lohnfonds | 90'000.00 |
| Mobilien | 1.00 | Legat Liegenschaft | 150'000.00 |
| | | Fonds Chr. Joss für Arbeitshilfen | 5'900.00 |
| | | Betriebskapital | 100'000.00 |
| | | Kapital Vorjahr | -105'561.55 |
| | | Defizitbeitrag BS für 2018 | 160'000.00 |
| | | Saldovortrag 01.01.2019 | 54'438.45 |
| | | Defizit laufendes Jahr | -223'258.22 |
| | | Saldovortrag | -168'819.77 |
| Anlagevermögen | 2.00 | Eigenkapital | 177'080.23 |
| Total Aktiven | 296'728.38 | Total Passiven | 296'728.38 |

Revisorenbericht

Christoph Döbelin
Dr. Urs Gloor

Basel, 12.3.2020

Bericht der Rechnungsrevisoren an die ordentliche Generalversammlung 2020 des Vereins Gassenküche Basel

Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Als Rechnungsrevisoren Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnung geprüft.

Wir haben dabei festgestellt, dass

- Die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und übersichtlich geführt ist und mit den Belegen übereinstimmt (Stichprobenprüfung),
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Wir bestätigen ferner, dass für das Betriebsergebnis 2019 ein Mehraufwand von CHF 223'258.22 resultiert.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Buchhalter Herrn Marc Piller für seine korrekt geführte Buchhaltung zu danken und zu entlasten.

Die Revisoren



Spezielle Verdankungen

Ein grosser Dank geht an die **Schweizer Tafel - Region Basel**, welche uns regelmässig kostenlos mit Gemüse, Salat, Früchte und weiteren Lebensmitteln beliefert.

Im weiteren danken wir der **Bäckerei KULT - Basel**, der **Handwerksbäckerei Rebon - Basel**, der **Schmätzki Bioholzofenbäckerei - Basel**, dem **Bauernbetrieb Matthias Kleiber - Biel-Benken** und der Organisation **Food Sharing** für Brot, Zopf, Süssgebäck und Sandwiches, welche uns fast täglich unentgeltlich überlassen werden. Diese Spenden stellen für die Gassenküche einen unschätzbaren Wert dar!

Unser Dank gilt auch den Firmen Grauwiler Fleisch AG - Basel, Gebrüder Marksteiner frigemo AG, Transgourmet AG/Frische Paradies - Basel und HACO AG - Gümligen und dem Bauernbetrieb «Hof Chatzengraben», Gebrüder Häring – Arisdorf welche uns gute Lebensmittel zu günstigen Konditionen liefern, sowie unserem «Eiermaa», Urs Kunz.

Dank grosszügiger Naturalspenden von vielen Privatpersonen, Firmen und Organisationen konnten wir das ganze Jahr hindurch unsere Gäste mit vielen leckeren und nützlichen Dingen überraschen. Wir danken im Speziellen den folgenden Spendenden:

| Firmen / Organisationen | Privatpersonen |
|--|--|
| Feinbäckerei Rohrer AG, Rheinfelden | Alabor, Agnes, Binningen |
| Hero Schweiz AG, Lenzburg | Bindschedler, Heidi, Basel |
| La Collinetta Bio Olivenöl, Basel | Bodmer, Markus, Hängendorf |
| Recycling- und Eventdienstleistungen Struss, Basel | Buess, Susi, Wenslingen |
| Verein Robi-Spiel-Aktionen, Basel | Burkhardt, Rosmarie, Gossau |
| | Flück, Claudia und Thomas, Füllinsdorf |
| | Gertiser, Anita, Umiken |
| | Häuptli, Bertha, Biberstein |
| | Isch, Dieter, Bottmingen |
| | Jeden, Noemi, Basel |
| | Kaiser, Verena, Reinach |
| | Leubin, Sonja, Effingen |
| | Metzger, E. + P. , Ormalingen |
| | Müller-Stocker, Rosi , Schupfart |
| | Rohner, Christoph, Basel |
| | Schmid, Erika, Frick |
| | Steffen, Linda, Frick |
| | Voellmy, Antoinette, Basel |
| | Weber, Esther, Basel |
| | Wernli, Irène, Buchs |
| | Widmer, Erna und Werner, Binningen |

Nicht zuletzt danken wir den vielen Spendenden, welche ungenannt bleiben wollen, für ihre grosszügigen Natural- oder Geldspenden.

Ein weiterer Dank geht an die Druckerei Bloch AG - Arlesheim, welche auch unter Zeitdruck jeweils gute Arbeit bei der Herstellung dieses Jahresberichts leistet, sowie an das Grafische Zentrum des Bürgerspitals Basel für den effizienten und pünktlichen Versand.

Anmeldung zur Mitgliedschaft im Verein Gassenküche Basel

Firma / Institution:

Name und Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:

Telefon:

E-Mail:

Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt für Einzelpersonen CHF 20.00, für Firmen und Institutionen CHF 100.00. Senden Sie den ausgefüllten Talon bitte per Post an Gassenküche Basel, Lindenberg 21, 4058 Basel.

Sie können Ihre Mitgliedschaft auch per E-Mail beantragen, senden Sie Ihre Daten zur Anmeldung bitte per E-Mail an info@gassenkueche-basel.ch.

Bestellung Essensgutscheine

Werden Sie auch manchmal auf der Strasse um Geld gebeten? Geben Sie lieber einen Essensgutschein der Gassenküche ab. Sie sind dann sicher, dass dieser tatsächlich für eine Mahlzeit eingelöst wird.

Praktisch:

Bestellen Sie Essensgutscheine ONLINE auf unserer Homepage
www.gassenkueche-basel.ch

Gutschein-Bestellung per Post (senden an: Gassenküche, Lindenberg 21, 4058 Basel)

Ich bestelle die folgende Anzahl Gutscheine zu je CHF 3.00 (bitte ankreuzen)

-
- 10 Gutscheine, CHF 30.00
 15 Gutscheine, CHF 45.00
 20 Gutscheine, CHF 60.00
(zzgl. Versandkosten CHF 2.00)
-

Firma / Institution:

Name und Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:

Telefon:

E-Mail:

Sie erhalten eine Rechnung mit Einzahlungsschein. Die bestellten Essensgutscheine erhalten Sie nach Eingang der Zahlung.